

Zeitschrift: Frei denken : das Magazin für eine säkulare und humanistische Schweiz

Herausgeber: Freidenker-Vereinigung der Schweiz

Band: 102 [i.e. 104] (2021)

Heft: 2: P-L-U-R-V : die perfiden Tricks der Wissenschaftsleugner

Rubrik: Aktuell News : International

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

INTERNATIONAL

Zypern: Lied für den Eurovision Song Contest – aus Liebe zum Teufel?

Zyperns Beitragssong für den diesjährigen Eurovision Song Contest mit dem Titel «El Diablo» hatte im Vorfeld eine heftige Kontroverse auf der Insel ausgelöst: Kirchenvertreter, Gläubige und Religionslehrer forderten die Entfernung des Liedes der griechischen Sängerin Elena Tsagrinou aus dem Wettbewerb. Auch eine Online-Petition wollte die Absetzung erreichen und bezeichnete das Lied als «für uns Christen skandalös». Zudem drohten Unbekannte per Telefon, die Zentrale der zyprischen öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalt (RIK) in Brand zu setzen, nachdem diese den Song verteidigt hatte. Dabei beteuert Elena Tsagrinou, dass sie mit Passagen wie «I gave my heart to el diablo» oder «...because he tells me I'm his angel» gar nicht auf die Verehrung des Teufels anspiele, sondern auf die toxische Liebe zu einem Mann. (Bue)

Deutschland: Rauswurf aus dem Priesterseminar wegen Homosexualität



Knapp drei Monate, nachdem Henry Frömmichen seine Ausbildung zum Priester begonnen hatte, musste er das Priesterseminar in München im November 2020 wieder verlassen – offenbar wegen eines Fotos, das der 21-Jährige eine Woche zuvor auf seinem privaten Instagram-Account veröffentlicht hatte. Darauf zu sehen ist Henry mit Alexander Schäfer, Darsteller in der zweiten Staffel der Dating-Show «Prince Charming». Schäfer ist schwul – genauso wie Henry. Warum der Priesteranwärter gehen musste, beantwortete die Erzdiözese München und Freising auf Anfrage von zeit.de mit Verweis auf den Datenschutz nicht. Der Betroffene erklärte, dass ihm im Gespräch vorgeworfen worden sei, mit dem Foto Homosexualität zu propagieren und somit für das Priesterseminar nicht mehr tragbar zu sein. Und im Kündigungsschreiben des Priesterseminars heißt es, dass

sein Umgang mit sozialen Medien erkennen lasse, dass er derzeit nicht die Voraussetzungen für eine Ausbildung zum Priester mitbringe. Nachdem Henry Frömmichen das Priesterseminar verlassen hatte, passierte erst mal nichts. Er wollte nicht nachtreten. Erst als im März Papst Franziskus bekannt gab, keine gleichgeschlechtlichen Paare zu segnen, postete Henry ein Video auf Instagram, in dem er vom Ende seiner Priesterausbildung erzählt. (Bue)

Österreich: Mitwirkung am Selbstmord legalisiert

Ab nächstem Jahr ist in Österreich neben der Sterbebegleitung und der Palliativmedizin auch die «Hilfe zur Selbsttötung» erlaubt. Denn der Verfassungsgerichtshof (VfGH) hatte im Dezember verfügt, die Sterbehilfe rechtlich zu regeln. Die Richter befanden, dass das absolute Verbot der «Mitwirkung am Selbstmord» der Selbstbestimmung des Einzelnen widerspreche. Diese umfasse «das Recht auf die Gestaltung des Lebens ebenso wie das Recht auf ein menschenwürdiges Sterben». Wer aus einer freien Entscheidung zum Entschluss komme, sein Leben zu beenden, müsse dafür auch die Hilfe von Dritten annehmen dürfen. Aus grundrechtlicher Sicht gebe es auch keinen Unterschied zwischen dieser Hilfe und dem Verzicht auf lebensverlängernde medizinische Behandlungen, den ein Patient bereits jetzt verfügen könne. Die österreichische Bischofskonferenz warnte nach dem VfGH-Entscheid vor einem «Dammbruch» hin zu einer «Wegwerfgesellschaft», in der menschliches Leben nichts mehr wert sei. (Bue)

Deutschland: Vom Klimaleugner zum Corona-Verschwörungsfantasierer

Professor Werner Kirstein (75), ein ehemaliger Geografie-Professor an der Uni Leipzig und Leugner der menschengemachten Klimaveränderung, tritt auch als Corona-Verschwörungsprediger und Buchautor («Diktaturvirus – gefährlicher als Coronaviren?») auf, wie auf infosperber.ch zu lesen ist. Bei den Impfungen gehe es darum, «die Weltbevölkerung zu reduzieren». Dieser «Great Reset» sei «das Ziel des psychisch kranken Greises Klaus Schwab» vom WEF. Dank der «tödlichen Impfschäden» würden «die Dummen schneller aussterben», nach dem Motto: «Je weniger dumme Menschen auf der Erde, umso besser.» Und dem Weltklimarat IPPC wirft er «bewusste Täuschung» vor. Viele Klimaforscher wüssten ganz genau, dass der menschengemachte Klimawandel erfunden sei, behaupteten aber wegen der Forschungsgelder das Gegenteil. (Bue)